

Versteigerungsbedingungen der Halle 2 – das Gebrauchtwarenkaufhaus der Landeshauptstadt München, Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)

§ 1 Allgemeines

- (1) Der AWM veranstaltet öffentliche Versteigerungen.
- (2) Versteigert wird nach den Vorschriften des Privatrechts (§ 156 Bürgerliches Gesetzbuch - BGB).
- (3) Die zur Versteigerung kommenden Sachen sind gebraucht. Es handelt sich um Gegenstände, die ursprünglich zur Entsorgung bestimmt waren. Der AWM erhält alle zur Versteigerung angebotenen Gegenstände aus seinen Aktivitäten im Rahmen der Annahme von Abfällen aus den Wertstoffhöfen, der Annahme durch den Sperrmüllabholdienst und aus sonstigen Anlieferungen Dritter. Die Vorschriften des Verbrauchsgüterkaufs nach §§ 474 ff. BGB finden keine Anwendung, siehe § 2.
- (4) Die sich aus dem Zuschlag ergebenden Rechtsbeziehungen entstehen zwischen Anbieter (AWM) und Bieter.
- (5) Der AWM behält sich vor, kurzfristig eine öffentliche Versteigerung vor Beginn abzusagen.

§ 2 Keine Anwendung der Vorschriften des Verbrauchsgüterkaufs nach §§ 474 ff. BGB

Ist der Bieter gleichzeitig Verbraucher im Sinne des § 13 BGB, wird er auf folgendes ausdrücklich hingewiesen:

Da die gebrauchten Waren in einer öffentlich zugänglichen Versteigerung (s. § 312g Absatz 2 Nummer 10 BGB) verkauft werden, an der der Käufer persönlich teilnehmen kann, finden die Vorschriften des Verbrauchsgüterkaufs nach §§ 474 ff. BGB keine Anwendung, siehe § 474 Abs. 1 Satz 2 BGB.

Daher gelten insbesondere die in diesen Bedingungen aufgeführten Gewährleistungsausschlüsse und -beschränkungen auch gegenüber einem Verbraucher.

§ 3 Ablauf der Versteigerung

- (1) Es besteht kein Anspruch darauf, dass ein Zuschlag erteilt wird. Der AWM behält sich vor, eine laufende Versteigerung abubrechen. Bei einem Abbruch erlöschen die abgegebenen Gebote.
- (2) Bei der Versteigerung werden jeweils die Art und das Mindestgebot der zur Versteigerung kommenden Sache genannt. Höhere Gebote können abgegeben werden. Mehrgebote müssen bei einem Mindestgebot bzw. Gebot von

1,00	bis	50,00 EUR	mindestens	1,00 EUR
50,00	bis	100,00 EUR	mindestens	2,00 EUR
	ab	100,00 EUR	mindestens	5,00 EUR betragen.

Der Bieter muss persönlich anwesend sein und sein Gebot durch ein deutliches Zeichen (z.B. durch Heben der Hand) kundtun.

- (3) Der Bieter ist an sein Gebot gebunden, bis es durch ein wirksames höheres Gebot erlischt.
- (4) Der Erteilung des Zuschlags geht ein dreimaliger Aufruf des Meistgebots voraus. Der Zuschlag wird dem Meistbietenden erteilt. Bei Meinungsverschiedenheiten wird der Gegenstand zum ursprünglichen Mindestgebot erneut aufgeworfen. In diesem Fall wird ein vorangegangener Zuschlag unwirksam.
- (5) Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Mit Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der versteigerten Sache unmittelbar auf den Ersteigerer über, der auch die Lasten trägt. Das Eigentum geht erst mit vollständiger Bezahlung des geschuldeten Rechnungsbetrages auf den Ersteigerer über. Nach dem Zuschlag erhält der Ersteigerer einen Verkaufsbeleg (Erwerbsbescheinigung), der bei Bezahlung der Kasse vorzulegen ist.
- (6) Der Ersteigerer hat den gebotenen Betrag sofort nach dem Zuschlag bar oder ab einem Betrag von 25 Euro auch mit EC-Karte in der Halle 2, Peter-Anders-Straße 15, 81245 München, während der Öffnungszeiten zu entrichten. Andernfalls verliert er seine Rechte aus dem Zuschlag. Er wird bei der erneuten Versteigerung derselben Sache nicht mehr zu einem Gebot zugelassen.
- (7) Die ersteigerten Gegenstände sind durch den Ersteigerer unmittelbar nach der Bezahlung mitzunehmen. Der AWM übernimmt keinerlei Zwischenlagerung oder Bereitstellung zur Abholung. Die ersteigerten Gegenstände werden dem Ersteigerer gegen Vorlage des Kassenbons (Zahlungsbestätigung) übergeben. Der Ersteigerer hat selbst für den Abtransport zu sorgen.
- (8) Die Aktion endet spätestens mit dem Ende der Öffnungszeiten der Halle 2.
- (9) Der AWM behält sich das Recht vor, während der Versteigerung ausnahmsweise Versteigerungsobjekte zu vereinigen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

§ 4 Gewährleistung und Haftung

- (1) Die Gegenstände können erheblichen Verschleiß und/oder Abnutzungsspuren aufweisen. Weder Verschleiß- und Abnutzungsspuren bzw. Beschädigungen noch mitgeteilte Einschränkungen stellen einen Mangel dar, der eine Gewährleistung nach sich zieht.
- (2) Elektrogeräte werden vom AWM auf Sicherheit und Funktion überprüft. Über jedes geprüfte Gerät wird ein Prüfprotokoll erstellt, das den Zustand des Geräts nachweist. Hat sich im Rahmen dieser Prüfung ein Mangel (Einschränkung der Funktionsfähigkeit) gezeigt, so wird dieser dem Käufer in der Artikelbeschreibung mitgeteilt. Andere Gegenstände werden vom AWM nicht auf ihre Sicherheit oder Funktionsfähigkeit hin untersucht.
- (3) Über die geprüfte Sicherheit und Funktionsfähigkeit von Elektrogeräten hinausgehend werden vom AWM keine Beschaffenheits- und/oder Haltbarkeitsgarantien abgegeben.
- (4) Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind gebraucht (siehe § 1 Abs. 3) und können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden.

Die gesetzlichen Vorschriften über die Gewährleistung sind ausgeschlossen.

- (5) Der AWM haftet uneingeschränkt nach den gesetzlichen Bestimmungen für Schäden an Leben, Körper und Gesundheit, die auf einer fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung von ihm, seinen gesetzlichen Vertretern oder seinen Erfüllungsgehilfen beruhen.
Ebenso haftet der AWM nach den gesetzlichen Bestimmungen für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung von ihm, seinen gesetzlichen Vertretern oder seinen Erfüllungsgehilfen beruhen.
Der AWM haftet für alle Schäden, die auf vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Vertragsverletzungen sowie Arglist des AWM, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen.
Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypisch vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegen oder für die Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit gehaftet wird.
- (6) Eine weitergehende Haftung des AWM ist ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des geltend gemachten Anspruchs ausgeschlossen; dies gilt insbesondere auch für deliktische Ansprüche. Soweit die Haftung des AWM ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung seiner Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

§ 5 Sonstige Bestimmungen

- (1) Für alle Streitigkeiten, die aus oder aufgrund dieser Vertragsbeziehungen entstehen, gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).
- (2) Nebenabreden, die über den Regelungsgehalt oder –umfang der AGB hinausgehen, bedürfen der Schriftform.
- (3) Ausschließlicher Gerichtsstand für alle aus diesem Vertrag entstehenden Streitigkeiten ist München. Erfüllungsort ist München.
- (4) Sollte eine Bestimmung dieser AGB unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Geschäftsbedingungen nicht berührt.

Hinweis gemäß § 36 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG):
Der AWM ist weder verpflichtet noch bereit, an einem Verfahren zur außergerichtlichen Streitbeilegung nach dem VSBG teilzunehmen.